

JESUS

EINFACH BIBLISCH

von

Dr. Joe Martin

Frank A. Viola und George Barna haben 2012 ein Buch mit dem Titel *Pagan Christianity – Heidnisches Christentum* geschrieben, welches die christliche Welt buchstäblich geschockt hat. Die Polarität in den zwei Wörtern allein – ein Widerspruch in sich selbst – sollte uns veranlassen, den von Gott eingesetzten Gründer des Christentums neu zu beleuchten, und zwar sollten wir ihn in verschiedener Hinsicht mit unseren christlichen Praktiken und unserem Glauben vergleichen. Zuerst ist festzustellen, dass der Hauptakteur Jesus im Neuen Testament etwa 90 Mal gesagt hat *ich bin*. Einen direkteren Zugang zur Erkennung seiner Identität gibt es nicht. Also, wer sagte ER, dass er war? Zweitens sollte das Alte Testament untersucht werden, wenn es um den Messias, d.h. den Gesalbten geht. Denn diese Schriften prophezeien ihn. Wer ist *der Salbende* und wer *der Gesalbte*? Beide können nicht dieselbe Person sein. Der hebräische Ausdruck für *salben* ist *maschach*, und *haMashiach* ist daher der Gesalbte. Die hebräischen Schriften sagen klar und deutlich, wen und was *die Salbung* betrifft und es gibt viele Beispiele davon. Doch ist die Bedeutung einer Salbung heute noch dieselbe? Ist ein *ultimativer Gesalbter* für die Zukunft angekündigt? Drittens sollten wir uns die Aufgabe, die Mission oder Sendung von Jesus im Lichte des Alten wie auch des Neuen Testaments anschauen. Was war der Zweck seines Auftritts vor 2000 Jahren? Manchmal helfen einfache Auflistungen, wie z.B. ein Pflichtenblatt, bei der Suche nach dem Auftrag und dem Beauftragten. Finden wir da den wahren Jesus Christus. Viertens sollte uns die Frage interessieren, wann und wie der Mensch Jesus zu einem Gott mutierte. Wann fand die „Vergötterung“ oder Deifikation Jesu statt? Wer ernannte den Juden zum Gott oder deklarierte ihn zu einer zweiten Person in einer dreiköpfigen Gottheit? Dieser doktrinaire Prozess passiert nachweislich im frühen Christentum und parallel im heidnischen Umfeld der damaligen Welt. Die Dogmen beeinflussen uns noch heute. Eine Nebenfrage: Wer waren die heidnischen Götter und wie viele gab es davon. Ist Jesus Christus unbekannterweise einer von ihnen? Der Götterbote vielleicht? Wieso wird Jesus als *von Gott gesandt* bezeichnet? Ist dies das einzige Unterscheidungsmerkmal zwischen Jesus und JHWH? JHWH ist der Name des Einen und einzigen Gottes der Bibel!

Um wen geht es?	Den Mann namens Jeshuah haMaschiach zu Deutsch: Retter, der Gesalbte
Kennen wir ihn?	Sein Name wurde im NT auf Griechisch übersetzt. Jesus Christus und hat dieselbe Bedeutung wie Hebräisch Jeshuah haMaschiach. In der arabischen Welt ist er bekannt als Isa al-Masih.
Wann und wo lebte er?	Vor ca. 2000 Jahren in Judäa, auch Palästina genannt
Wie starb er?	Er wurde als Verbrecher hingerichtet und an einen Pfahl gehängt.
Was passierte nachher?	Nach drei Tagen wurde er von den Toten auferweckt und erschien während mehreren Wochen vielen Augenzeugen.
Wohin ging er?	Er sagte: Ich fahre auf zu meinem, zu eurem Vater, zu meinem, zu eurem Gott. (Joh. 20,17)
Wo befindet er sich nun?	Zur rechten Hand Gottes im Himmel

Gottes Motto für alle Menschen:

Er hat dir kundgetan, du Erdenmensch, was gut ist. Was fordert der HERR (JHWH - Gott) anderes von dir, als Gerechtigkeit zu üben und dich der Liebe zu befleißigen und demütig zu wandeln mit deinem Gott? (Micha 6,8)

Was sollte Priorität haben im Leben eines jeden Menschen?

Sucht zuerst nach dem Königreich Gottes. (Matth 6,33)

Viele Königreiche sind über diese Welt gegangen, viele mit Herrschertriaden:

- | | |
|----------------------|------------------------------------|
| a) Ägypten: | Osiris – Isis – Horus |
| b) Babylon-Assyrien: | Nimrod – Semiramis – Tammuz |
| c) Persien: | Ahura Mazda – Mithra – -Hvar Ksata |
| d) Griechenland: | Zeus – Hades – Poseidon |
| e) Indien: | Brahma – Vishnu – Maheshwar |
| f) Norden: | Odin – Joro – Thor |
| g) Rom: | Jupiter – Juno – Minerva |

Das römische Göttertrio:
Jupiter, der König
Juno, die Königin
Minerva, die Weisheit



Die Einfachheit der Bibel:

Das ganze Haus Israel wisse nun zuverlässig, dass Gott Jesus sowohl zum Herrn als auch zum Christus gemacht hat, diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt. (Apg 2.36)

- **JHWH** (hebr.) Der Name Gottes wird 6,828 Mal im hebr. AT erwähnt und in der gr. Septuaginta mit **theos** (Gott) oder **kyrios** (Herr) übersetzt. Das NT hat 1317 Erwähnungen von **theos** (Gott) oder **kyrios** (Herr)
- **Jesus/lesous**, der Name wird 917 Mal im NT erwähnt. Auf Hebräisch lautet er Jeshuah und bedeutet: JHWH wird retten.
- **Kyrios (gr. Herr)** ist ein Titel und Name zugleich und wird 607 Mal geschrieben.
- **haMaschiach** (hebr.) bedeutet der Gesalbte. Der Ausdruck wurde auf Griechisch mit **Christos** übersetzt und es gibt im NT 529 Erwähnungen.
- **Evangelion** (gr.) bedeutet **die Gute Botschaft** und ist 73 Mal erwähnt. Es beinhaltet die **Frohe Nachricht** über das kommende Reich Gottes.
- Das **Königreich Gottes** wird 154 Mal genannt.

Das Königreich **Gottes** (auch **Himmelreich**, Reich **Gottes**, Reich **Christi**, Heilsreich; hebr. malkuth haShamayim – wörtlich: Reich der Himmel, gr. ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν oder das Messianische Reich genannt) ist ein theologisch-eschatologisches Konzept im Christentum. [Eschatologie = die Lehre von den letzten Dingen]

Was sollte die Reaktion von Menschen sein, die die Gute Nachricht über das Reich Gottes hören?

Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße und bekehrt euch, und ein jeder von euch werde getauft auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden, und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. (Apg. 2,38)

Gibt es dazu eine Alternative?

Die Erlösung kommt nur durch Jesus. Unter dem Himmel gibt es keinen anderen Namen, welcher der Menschheit gegeben ist und durch keine andere Autorität kann die Erlösung, die Errettung überhaupt erlangt werden (Apg. 4,12)

Wie ist der weitere Verlauf, nachdem das Evangelium gepredigt und von Menschen positiv aufgenommen wird?

Das Beispiel in Apg. 8,12 weist den Weg und lautet: Sie **glaubten** Philippus, als er das **Evangelium** über das **Reich Gottes** und den **Namen Jesu**, des **Messias**, predigte, und sowohl Männer als auch Frauen ließen sich **taufen**.

Die **Wichtigkeit** der Ausdrücke wird durch die **Häufigkeit** der Erwähnungen im NT-Text unterstrichen: Glauben (242 x), Evangelium (76 x), Reich (154 x) Gottes (1317 x), der Name Jesu (917 x), Christus/Messias/Gesalbter (529 x), Taufe (77 x), heiliger Geist (338 x).

Eine Illustration aus der modernen Technik diene hier als Denkhilfe:

Beim **Verbrennungsmotor** wird ein Funke durch eine sog. Zündkerze erzeugt. Die **Nähe** zwischen der Masselektrode und Mittelelektrode der Zündkerze muss genau eingestellt sein, sonst springt der Funke nicht und das Gasgemisch wird nicht entzündet. Die hier verwendete Analogie zeigt, dass unsere **Nähe** zur Bibel, Wort Gottes genannt, genau stimmen muss, damit bei uns der Funke springt. Die richtige Distanz ist wichtig, meist beträgt sie 0,4 mm. Der Mechaniker benutzt eine Abstands- oder Fühllehre. Augenfällig ist die Wortverwandtschaft zwischen dieser Art von **Lehre** und der **geistlichen Lehre**. Interessant ist auch, dass es zwischen den beiden Elektroden einen **Abstand** geben muss, damit der Funke springt. Wären Jesus und Gott derselbe, dann hätten wir einen Kurzschluss, Masse auf Elektrode, sozusagen! Es darf auch keine Rückstände wie Ruß oder Kohle an den Elektroden haben. Solche Fremdstoffe (heidnische Einflüsse!) müssen entfernt werden, denn fremde Doktrinen haben keinen Platz in der Wahrheit.

Die Ordnung der Dinge, anhand der Häufigkeit der Nennung im NT

- Gott (1317) – nicht immer Gott, der Vater
- Jesus (917)
- Herr (607) – nicht immer im Sinne von HERR Gott
- Christus/Messias (529)
- Geist (379)
- Vater (347) – nicht immer als GOTT, DER VATER, sondern auch in anderen Vaterrollen
- Liebe (232) – drei verschiedene Wörter auf Griechisch: *philia*, *eros* und *agape*
- Frauen (215)
- Männer (210)
- Königreich (154)
- kommend, künftig (124)

Die große Suche kann beginnen: WER IST JESUS?

Die folgenden Werke können einen Ansatz zur Lösung dieses Rätsels bilden:

- Sir Anthony Buzzard, *Who is Jesus?* Deutsche Übersetzung: **Wer ist Jesus?**
- Sir Anthony Buzzard, *Jesus war kein Trinitarier*.
- Kermit Zarley, *The Restitution of Jesus Christ*. Der Mensch Jesus konnte berührt werden, er wurde versucht, er wusste gewisse Dinge nicht, er starb. Gott kann weder berührt, versucht, unwissend sein, noch kann er sterben. Daraus folgt: Jesus war nicht Gott.
- James Dunn, *Christology in the Making. (Die Entstehung der Christologie)*

Die neutestamentlichen Dokumente umfassen eine intensive Periode der Innovation und Entwicklung dessen, was wir heute *Christologie* (oder sogar *hohe Christologie*) nennen. Vor Jesus gab es *Christologie* entweder nicht oder sie existierte, genau genommen, nur in verschiedenen Formen

der *messianischen Erwartung*. Am Ende dieser Periode ist jedoch bereits eine fortgeschrittene und weitreichende Christologie vorhanden, die nicht zögert, von Jesus als *Gott* zu sprechen.

- **Larry Hurtado, *Is Jesus God? (Ist Jesus Gott?)*** Professor Hurtado, ein Gelehrter in Biblischen Wissenschaften und Sprachen, Historiker des 1. Jh. und der frühen Christenheit, verneinte diese Frage in vehementer Weise.
- **Hans Küng:** Im Gespräch mit Juden und Muslimen sind die zwei Themen, Trinität und Inkarnation (Fleischwerdung Gottes), stets Stolpersteine. Das Kriterium für das Christ-Sein sollte nicht die Dreifaltigkeitsdoktrin sein ... (Seite 121). Küng lehnte die päpstliche Unfehlbarkeit, die Beschlüsse der Konzile sowie die Irrtumlosigkeit von Dogmen, wie die Wesensgleichheit Jesu mit Gottvater und seine Präexistenz ab. Er glaubte nicht an einen dreifaltigen Gott und verlor deshalb beinahe seinen Lehrstuhl.
- **Raymond Brown** - Von den 1317 Namensnennungen von Jesus, können höchstens drei (Joh. 1, Joh. 20 und Hebr. 1) = 0.002% so gedeutet werden, dass sie Jesus als Gott bezeichnen.
- **Der Mythos des Inkarnierten Gottes und das Thema der Christologie.** 1977 löste in England eine Gruppe von sieben Theologen verschiedener Richtungen mit einem schmalen Bändchen unter dem Titel *The Myth of the God Incarnate* einen Schock in der religiösen Welt aus. Die Anglikanische Kirche stellte innert kurzer Zeit eine hastige Entgegnung *The Truth of the God Incarnate* auf. Obwohl sich eine hitzige Debatte entspann, die bis heute anhält, kann die Diskussion als **unwichtig** bezeichnet werden.
- **J. Dan Gill, *THE ONE - In Defense of God*.** Vom Atheismus und Agnostizismus bis zum trinitarischen Christentum, das selbst nicht im einfachen Glauben an den einen wahren Gott der Bibel verwurzelt ist - J. Dan Gill begegnet all diesen Themen offen und frontal. Er fragt: "Warum kennen die meisten Christen nicht einmal das *SHEMA* - das erstaunliche biblische Glaubensbekenntnis über Gott, das von Moses geschrieben und von Jesus bekräftigt wurde und bis heute in den Synagogen gesprochen wird?" Christen werden herausgefordert, die Jahrhunderte religiöser Traditionen zu hinterfragen und den **Gott von Jesus zu entdecken**.
- **Joel W. Hemphill, *TO GOD BE THE GLORY – Gott gebührt die Ehre*.** Die Bibel beantwortet Fragen wie *Wer ist Gott?* oder *Wer ist der Herr?* oder *Wen sollten Christen anbeten und verehren?* oder *Ist Jesus Gott?*
- **Joel W. Hemphill, *GOD & JESUS*** – Eine Untersuchung der Biblischen Unterscheidung der zwei Persönlichkeiten.
- **Kegan A. Chandler, *Der Gott von Jesus – Im Lichte christlicher Dogmen***
Die Wiederherstellung neutestamentlicher Theologie, ein Werk für jene, die tiefer in die Thematik der Trinität und Präexistenzlehre eintauchen möchten.
- **Dale Tuggy, *What is the Trinity?*** – Was ist die Trinität?
- **Eric H.H. Chang, *The Only True God*** – Der einzig wahre Gott

Was ist der biblische Hintergrund zur Person von Jesus Christus?

Joh 20, 30-31 Jesus vollbrachte viele weitere Wunder in Gegenwart seiner Jünger, aber diese sind nicht in diesem Buch aufgezeichnet. Die hier aufgezeichneten Wunder sollen den Glauben vermitteln und davon überzeugen, dass Jesus der Messias, der Gesalbte, der Sohn Gottes ist, und dass man in Jesu Namen durch diesen Glauben das Leben gewinnen kann.

Das hebräische **Verb** *maschach* bedeutet salben, meist mit Öl. Davon kommt das **Substantiv** *maschiach*, welches das **Objekt** der Salbung umschreibt, d.h. wer oder was gesalbt wird. Messias ist eine sog. Transliteration. Im Griechischen NT wurde das Wort zu *Christus*, was ebenfalls der Gesalbte bedeutet. Ein Beispiel der Salbung einer Stele (eines Gedenksteins) findet sich jedoch schon in 1.

Mose 31, 13. Während des Goldenen Zeitalters von Israel war die Salbung von führenden Persönlichkeiten üblich. Die Könige Saul, David und Salomo wurden als **Gesalbte** Gottes (JHWH) bezeichnet.

Gibt es in Gottes Plan einen ultimativen Messias? Bringt die Zukunft einen Gesalbten?

- Der prophetische Psalm 2, im Vergleich mit Offenbarung 11, 15, zeigt die **Entwicklung**
- Daniel 9,25 - ist zu unserem **Verständnis** geschrieben
- Daniel 9,24 - Es gibt sechs **Dinge**, die im Laufe einer bestimmten Zeit beendet oder geändert werden:
 - **Sünde** hört auf (Jesus wird der 2. Adam genannt, er war sündlos)
 - **Auflehnung** gegen Gott hört auf (der 2. Adam rebellierte nicht)
 - **Versöhnung** findet statt (Jesus vergoss sein Blut)
 - Ewige **Gerechtigkeit** wird eingeführt (im Reich der Gerechtigkeit)
 - **Versiegelte prophetische Vision** wird offenbart (Prophezeiungen erfüllt)
 - **Allerheiligstes wird gesalbt** (Blut ist vergossen, Vorhang im Tempel zerrissen, ein für alle Mal)

Gott hat EINEN MENSCHEN für diese Aufgaben bestimmt:

Joh 8,40 Nun aber sucht ihr mich zu töten, einen **Menschen**. Ich habe euch nichts anderes gesagt als die Wahrheit, die ich von Gott gehört habe.

1Tim 2,5 Denn es ist ein **Gott**, und ein **Mittler** zwischen Gott und den **Menschen**, nämlich der **Mensch** Christus Jesus.

Offb 22,16 Ich, Jesus, ... bin in der genealogischen Linie, im Geschlecht Davids verwurzelt, d.h. ein **Mensch**.

Jesus wird im NT ca. 150 mal **Mensch** genannt. Die Aussagen können auf 25 Individuen oder Gruppen zurückgeführt werden, diese waren:

- Jünger Jesu, Juden, Die Menge, Bewohner von Nazareth, Pharisäer, Petrus, Die Frau von Pontius Pilatus, Pilatus selbst, Der Zenturion, Herodes, Die Gaffer bei der Kreuzigung, Der gekreuzigte Übeltäter, Johannes der Taufende, Die samaritanische Frau am Brunnen, Bewohner Jerusalems, Tempelwachen, Der blinde Mann/blinde Männer, Angehörige der Priesterklasse, Caiaphas [der amtierende Hohepriester], Stephanus, Paulus, Felix, Jakobus, Johannes – sowie Jesus selbst in Joh 8,40

Für sich selber bevorzugte Jesus eine Bezeichnung – der **Menschensohn**. Es ist naheliegend, dass er sich als **Mensch** verstand, wenn auch ein von Gott als gesalbter Mensch, als Messias. Er sah sich nie als Gott.

Eine etwas saloppe Äußerung kommt von Lewis Smedes vom Fuller Theologischen Institut, 1985, der schrieb: „Es wäre keine besondere Leistung gewesen, an einem Freitagnachmittag gehängt zu werden, wenn man überzeugt wäre, am Sonntagmorgen als Nummer Eins des Universums zurückzukommen.“ Es gibt nur Einen, der als Höchster des Universums in Frage kommt. Sein Name ist JHWH.

C.H. Dodd – Autor des Buches, betitelt **The Founder of Christianity** (Der Gründer des Christentums), gab als Grund an, weshalb Jesus mit Vorliebe den Titel **Menschensohn** benutzte: „Es mag einem gewissen Feingefühl entsprochen haben, dass Jesus, wenn er von sich selbst sprach, mit dem Ausdruck Menschensohn den **Eindruck von Egozentrismus** vermeiden wollte.“

In der Schrift wird Jesus ...

... der Geliebte Gottes, das Brot Gottes, der Charakter Gottes, der Christus/Messias/Gesalbte Gottes, in der Form Gottes, die Fülle [*pleroma*] Gottes, die Gabe Gottes, der Gesandte Gottes, die Herrlichkeit Gottes, die Gnade Gottes, das Heil Gottes, der Heilige Gottes, das Ebenbild Gottes, in der Ähnlichkeit Gottes, das Lamm Gottes, das Leben Gottes, die Liebe Gottes, das Geheimnis Gottes, die Kraft Gottes, der Fürst Gottes, der Prophet Gottes, zur Rechten Gottes, der Erlöser von Gott, der Diener/Knecht Gottes, die Wahrheit Gottes, der Weg Gottes, die Weisheit Gottes, das Wort Gottes und der Sohn Gottes

...aber nie Gott/JHWH genannt!

Hier sind weitere elementare biblische Verbindungen von Begriffen, die **Gott als Urheber** von allem bezeichnen:

Das Königreich Gottes, Gottes Reich (63 x)

Das Wort Gottes, Gottes Wort (45 x)

Der Sohn Gottes, Gottes Sohn (40 x)

Der Wille Gottes, Gottes Wille (25 x)

Die Gnade Gottes, Gottes Gnade (23 x)

Kinder Gottes, Gotteskinder (13 x)

Die Liebe Gottes, Gottesliebe (13 x)

Geist Gottes, Gottes Geist (13 x)

Herrlichkeit Gottes (12 x)

Zorn Gottes (12 x)

Kraft Gottes (12 x)

Kirche Gottes (9 x)

Jesus sitzt zur rechten Hand Gottes (9 x) auf dem himmlischen Thron. Es gibt weitere 20 Bezüge zur *rechten Hand* in der Schrift. Der Sohn Gottes ist zwar *eins* mit Gott und handelt als Gottes Beauftragter, er ist aber nicht ein Teil der Gottheit (der Divinität). Die Einigkeit ist *geistlich*.

Grundlegende Elemente im Drama des Neuen Testaments

Gott erweckte Jesus von den Toten. Gott allein besitzt ewiges Leben, er ist der Erweckende und Jesus der Auferstandene. Es sind zwei voneinander zu unterscheidende Akteure, einer ist Gott, der andere ist Gottes Sohn. Wären beide gleich, ergäbe dies einen Kurzschluss. Jesus starb, er war tot und er konnte sich nicht selbst auferweckt haben.

Jesus wird der *Messias* (hebr.), der *Christus* (gr.) oder auf Deutsch, der Gesalbte genannt. Die Bezeichnung erscheint 529 Mal im NT. Gott ist derjenige, der salbt. Der Christus Gottes ist derjenige, der die *Salbung empfängt*.

Was bedeutete es, wenn Jesus sagte: Ich bin ... Ego eimi

Jesus macht 75 Mal die Aussage: *Ich bin ...* (gr. *ego eimi*) wohl wissend, wer er war. Diejenigen, an die er seine Aussage richtete, wussten es meist nicht so genau und waren sogar verwirrt. Hier sind einige seiner Identifikationen und Attribute. Viele davon mag er mit Gott, dem Vater, teilen, da er und der Vater geistlich *eins* sind.

Ich bin ... willig, fähig, sanftmütig, von Herzen demütig, in eurer Mitte, derjenige, der euch sendet, Gottes Sohn, der Auferstandene, immer bei euch, der Christus, der Sohn des Hochgelobten (Mk 14,61), der Messias, der versprochene Retter, betrübt, bei euch als euer Diener, der den Vater um den versprochenen Segen auf euch bittet, derjenige, welcher ... (Joh 4,25-26), das Brot des Lebens, das Brot, das Brot, das aus dem Himmel herunterkam, von Ihm, bei euch, das Licht der Welt, nicht derjenige, der richtet, nicht allein, der, welcher Zeugnis ablegt, von oben, bevor Abraham geboren wurde, die Tür zu den Schafen, die Tür, der gute Hirte, Gottes Sohn einzigartig, [*huios tou theos eimi*], froh, die Auferstehung und das Leben, von der Erde erhöht, Herr und Meister, Lehrer, noch eine kleine Weile bei euch, der Weg, die Wahrheit, das Leben, im Vater, der wahre Rebstock, der zu Ihm geht, der mich gesandt hat, im Begriff, die Welt zu verlassen, Er, ein König (Joh. 18,37), durstig, der Mann von Nazareth, derjenige, der euch aussendet, der Erste und der Letzte, der Kommende, der bald Kommende, der anklopft, der alles neu macht, derjenige, der bald kommt und den Lohn mit sich bringt. (Offb 22,12)

ISLAM – eine aktuelle monotheistische Religion aus dem 7. Jahrhundert n. Chr.

Was aber glaubten die Bewohner Arabiens **vor** der Einführung des Islam durch den Propheten Mohammed? Das arabische Wort **Hanīf** (Einzahl) Hanifa (Plural) bezeichnet Gruppen von Monotheisten (die an EINEN Gott glaubten), und die **vor der Ankunft des Islam** die Arabische Halbinsel bevölkerten. Sie waren weder Juden noch Christen. Diese religiöse Strömung nennt man *al-hanīfiya*, daher ihr Name. Das arabische Verb bedeutet je nach Kontext „Hanīf werden“, d.h. der Hanīfiya, der Religion des Stammvaters Abraham folgen, oder b) den Islam (= die richtige Lehre) annehmen. In diesem Sinne wird im Koran der Begriff in Sure 22, 31 *hunafā' li-llāhi* verwendet: „als Gott ergebene Hanīfe“, die dem einzigen Gott nichts beigesellen. (Gott etwas beizugesellen ist eine unvergebbare Sünde (sog. Schirk) im Islam. Grundlegend im Islam ist der strenge Glaube an einen Gott, der Monotheismus (Tawhid). Das Gegenteil von Tawhid ist als Schirk bekannt, oder das Assoziieren von Partnern mit Gott. Dies wird mit Polytheismus (Vielgötterei) gleichgesetzt und eine unverzeihliche Sünde.) In theologischen Schriften wird *hanīf* und *al-hanīfiya* oft als Synonym zu *Muslim* bzw. zum *Islam* verwendet. Einige dieser Hanifa-Gruppen akzeptierten in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten den Juden Jesus als den Gesalbten/den Messias an und können deshalb als Christen bezeichnet werden. In den Suren 3,55 und 5,117 wird vom *al-Masih* berichtet, der von einer Jungfrau geboren wurde, Wunder wirkte, sterben musste und zum Himmel aufgefahren ist. Im Dialog mit Muslimen weisen die Suren des Korans, die sich auf Jesus und Maria

beziehen, wertvolle Gemeinsamkeiten auf. Über Maria, die Mutter von Jesus, hat die Welt mehr aus dem Koran als aus der Bibel erfahren.

JUDENTUM – die ursprüngliche, monotheistische Religion

Unitarische Christen können sich mit Juden ohne große Schwierigkeiten über religiöse Themen unterhalten, wenn einmal die zwei Stolpersteine der Trinität und der Inkarnation ausgeklammert werden. Man denke nur an die Antwort des Rabbi Jeschuah (der Lehrer Jesus), die er dem jüdischen Religionslehrer und Schriftgelehrten in Markus 12,28ff gab. Er bekannte: Das erste Gebot lautet: *Höre, o Israel, JHWH, unser Gott, ist ein JHWH. Du sollst JHWH, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deinem ganzen Geist, mit deinem ganzen Verstand und mit deiner ganzen Kraft. Das zweite ist Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Es gibt kein anderes Gebot, das wichtiger ist als diese.*

CHRISTENTUM – Die Ära des SYNKRETISMUS

Eine ungeheure Menge heidnischen und griechisch-philosophischen Gedankenguts hat sich über die Jahrhunderte in die Lehren von Jesus Christus eingeschlichen und ist beinahe nicht mehr zu entwirren. Die dogmatische Vermischung verschiedener Religionen wird als Synkretismus bezeichnet. Angebracht wäre deshalb eine Entwirrung, doch wie trennt man die heidnischen Ideen von den Lehren Jesu Christi? Hier ist eine Anleitung:

1. Die **Hauptsache** muss stehen bleiben: Jesus Christus **ist der Sohn Gottes**. Er ist der **Gesalbte** Gottes.
 - **Der Prophet** Jesus (5. Mose 18,18-19; Joh 12,49)
 - **Der Priester** Jesus: *Es ist vollbracht*. Sein Opfer gilt ein für alle Mal. (1 Tim 2,5; Römer 6:10; Hebr 7,27; 9,12; 10,10; 1. Petrus 3,18)
 - **Der König** Jesus, er ist bereits *gesalbt* von Gott.
 - **Jesus Christus, Jeshua haMashiach, Isa al-Masih**
 - Der Name **Jeschuah** (hebr.) bedeutet: **Retter**, genau genommen: Gott ist Retter. Er ist der Verantwortliche für die Rettung. Er **beauftragte** Jesus mit unserer Rettung. Lk 1, 47; 2, 11; Apg 5, 31; Philipper 3, 20; 1. Tim 4, 10; Titus 1, 4; 2. Petrus 1, 11; 1. Joh. 4,14; Judas 25 (24 x kommt das Wort **Retter** im NT vor. Etwa die Hälfte davon bezieht sich auf Gott, den Vater als Urheber und die andere Hälfte auf Jesus Christus, seinen Sohn, als seinen Gesandten. Wir erkennen zwei verschiedene Persönlichkeiten!
 - Vergleiche die oben stehenden Listen, **Wer ist Jesus?** (Beschreibung seiner Identität) und **Wie ist er?** (Liste seiner Attribute und Eigenschaften). Wenn zwei Personen dieselben Eigenschaften haben, werden sie durch diese nicht zu einer einzigen Person. Sie werden dadurch lediglich mental und geistig *eins*.
2. **Eliminieren** unbiblicher Ausdrücke und Phrasen.
 - Lassen wir Begriffe wie *Trinität, Dreieinigkeit, Dreifaltigkeit* konsequent fallen. Sie sind unbiblich, meist heidnisch.
 - Dogmen wie *Inkarnation*, auch Fleischwerdung oder Menschwerdung entstammen nicht der heiligen Schrift.

- Es gibt keinen *Gott, der Vater, Gott, der Sohn und/oder Gott, der Heilige Geist*. Die Idee eines *dreieinen Gottes* ist unchristlich. Diese personale Dreiteilung der Gottheit entstand erst im 3. und 4. Jahrhundert. Es gibt nur EINEN GOTT!
 - Man beachte, dass die Ausdrücke *der fleischgewordene Gott, die Menschwerdung Gottes* und ähnliche, nicht aus der Bibel stammen, sondern heidnischen Ursprungs sind. (Vgl. Hans Küng und Kermit Zarley)
 - Weitere heidnische Elemente, die sich sukzessive ins Christentum einschlichen, sind die *Unsterblichkeit der Seele* (von Platon) und deren *Aufstieg in den Himmel beim Tod des physischen Körpers* sowie die örtlichen Begriffe von *Himmel, Hölle und Fegefeuer (Purgatorium)*.
3. Der **Brennpunkt der Botschaft Gottes** und damit der **Fokus** der Botschaft Jesu Christi ist stets das **Königreich** Gottes.
- Die Botschaft ist praktisch und mit unseren Sinnen erfassbar: Offb 2,7 „Wenn du Ohren hast zu hören, dann höre, was der Geist den Gemeinden der Herausgerufenen sagt. Ich werde denen, die überwinden und obsiegen, das Vorrecht geben, vom Baum des Lebens zu essen, welcher im Paradies Gottes gefunden werden kann, wenn es auf diese Erde kommt.“
 - Die Frohe Botschaft wurde schon den Patriarchen Abraham, Isaak und Jakob übergeben und von Jesus kolportiert.
 - Jesus beauftragte seine Jünger, die Apostel, in die gesamte Welt zu gehen und die Gute Nachricht, das Evangelium allen zu verkünden.
 - Dieses rettende Evangelium vom Reich Gottes wird auf der ganzen Welt gepredigt werden, damit es jeder hören kann, und dann wird das Ende kommen. Mt 24,14
4. Ersetzen wir die Bekenntnisse von Nizäa, Chalcedon etc. mit dem **Glaubensbekenntnis** (dem Credo) von Jesus Christus, dem Gründer des Christentums selbst. Es ist das sogenannte **SHEMA** von Markus 12,29.
- Das Neue Testament differenziert über 500 x zwischen Gott, dem Allmächtigen und dem Menschen Jesus Christus, seinem Sohn.
5. Kehren wir zur realen, ernsthaften, unkomplizierten Geschichte über Jesus Christus zurück!
- Jesus ist schlicht und einfach der Sohn Gottes.
 - Er ist Gottes Christus, sein Messias, sein Gesalbter.
 - Er ist unser Diener und König der Könige, er ist Opfer und Retter.
 - Er sitzt jetzt zur rechten Hand Gottes.
 - Er wird den Lohn der Gläubigen mit sich bringen, wenn er kommt.
 - Er wird auf diese Erde zurückkehren und hier bleiben.
 - Der genaue Zeitpunkt seiner Rückkehr ist ihm nicht bekannt, nur dem Vater.

FASSEN WIR DIESE POSITIVE PRÄSENTATION ZUSAMMEN:

- **Shema Israel**, YHWH Elohenu, YHWH Echad 5. Mo 6:4 Höre, Israel, JHWH unser Gott ist EIN Gott. Jesus wiederholt dieses Glaubensbekenntnis in Markus 12,29
- Für uns gibt es nur **EINEN Gott**, der Vater ... sagt Paulus in 1. Kor. 8,6

- Dies ist das **Ewige Leben**, dass sie dich erkennen, den einzigen wahren Gott und Jesus Christus, den du gesandt hast ... schrieb Johannes in Joh. 17,3
- Du bist der **Messias**, der Sohn des lebendigen Gottes! bezeugte Petrus in Mt 16,16
- Jesus sagte: „Ich bin der **Sohn Gottes!**“ Joh. 10,36b (gr. huios tou theou eimi)
- Dies ist geschrieben, auf dass ihr glaubet an Jesus, den Messias, Gottes Sohn, sagt Johannes im Kp. 20,31
- Unter dem Himmel ist **kein anderer Name** den Menschen gegeben, durch den ihr gerettet werdet, bestätigte Petrus in Apg. 4,12
- Sie glaubten Philippus als er vom **Reich Gottes** predigte und den Namen Jesu Christi verkündete, schrieb Lukas in Apg. 8,12
- Doch **sucht zuerst** nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit, wies Jesus seine Jünger an in der Bergpredigt in Mt. 6,33
- Der Herr selbst wird **vom Himmel herabsteigen** ... und die in Christus Entschlafenen werden auferstehen zuerst, schrieb Paulus in 1. Thess. 4,16
- Die Reiche dieser Welt werden zum Reich unseres HERRN (Gottes) und seines Christus, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit, prophezeit Jesus in der Offenbarung 11,15.

Wird jedoch der Menschensohn, wenn er kommt, auf der Erde noch Glauben vorfinden?“ (Lk 18,8)

DIE HEUTIGE GLAUBENSKRISE WIRD DURCH DAS UNVERSTÄNDNIS UND DIE VERWIRRUNG DER MODERNEN MENSCHHEIT VERURSACHT. MENSCHEN GLAUBEN NICHT MEHR AN DIE BIBEL. HIER LIEGT DAS PROBLEM.

Die **Erkenntnis**, die Gott uns schenkt, besteht darin, dass Er uns Seine wertvollen und außerordentlichen Versprechen gibt, damit wir dadurch **Teilhaber Seiner göttlichen Natur** werden, nachdem wir der Verdorbenheit, die durch die Unmoral in der Welt herrscht, entronnen sind.

2. Petr 1,4

Lieben wir die Geschichte Jesu – einfach und ohne Widersprüche aus dem Heidentum – dann danken wir Gott für die Gnade, dass er den Menschen Jesus zu unserem Herrn und Meister erkoren und mit der **Lösung der Probleme dieser Welt** beauftragt hat. Freuen wir uns auf seine Rückkehr!

Maranatha! Unser Herr, komm!